
522/J XXII. GP

Eingelangt am 12.06.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Anna Franz
Kolleginnen und Kollegen

an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend **Maßnahmen gegen den zunehmenden Flugverkehr über Vorarlberg**

Die Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzerwald weist auf die Zunahme des gewerblichen Flugverkehrs über das Vorarlberger Landesgebiet und auf die Besteuerung von Flugzeugtreibstoffen hin.

Die Zunahme wird insbesondere auf die Verschiebung, Verbreiterung und Neuerrichtung von Luftverkehrsstraßen über Vorarlberger Gebiet als auch auf die internationale steuerliche Besserstellung von Flugzeug-Treibstoffen zurückgeführt. Die Mitgliedstaaten der EU sind aufgrund einer EU-Richtlinie verpflichtet, Flugtreibstoffe von der Mineralölsteuer zu befreien. Aus Sicht der Ferien- und Urlaubsdestination Vorarlberg stellt diese steuerliche Besserstellung eine nicht nachvollziehbare Wettbewerbsverzerrung zugunsten anderer Urlaubsziele außerhalb von Mitteleuropa dar. Die zahlreichen Gründungen von Billigflugunternehmen sprechen eine klare Sprache.

Darüber hinaus ist auch die Annahme, dass die Reduzierung der erlaubten An- und Abflüge von und nach Zürich-Kloten über süddeutsches Gebiet durch die Bundesrepublik Deutschland zu einer Erhöhung der Überflüge über Vorarlberg führt, berechtigt. Während Staaten auf die An- und Abflugverfahren jedoch Einfluss nehmen können, besteht diese Möglichkeit bei Überflügen aufgrund verschiedener internationaler Abkommen nicht.

Der Vorarlberger Landtag hat bereits im Jahre 1996 die österreichische Bundesregierung aufgefordert, sich bei der EU für eine generelle Aufhebung der Mineralölsteuerbefreiung für den internationalen Flugverkehr einzusetzen. Dementsprechende österreichische Initiativen wurden auch tatsächlich gesetzt - bislang ohne Erfolg.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

ANFRAGE

1. Können Sie uns verlässliche Zahlen zur Verfügung stellen, die die langfristige Entwicklung des Flugverkehrs über Vorarlberg nachvollziehbar dokumentieren?
2. Wirken Sie auf die Firma AUSTRO-CONTROL dahingehend ein, dass die Überflüge über Vorarlberg auf ein notwendiges und nicht vermeidbares Mindestmaß eingeschränkt werden und kein Umwegflugverkehr über Vorarlberg zugelassen wird?
3. Werden Sie Maßnahmen treffen, damit das neue An- und Abflugreglement in Zürich-Kloten keinen zusätzlichen Flugverkehr über Vorarlberg zur Folge hat?
4. Welche Gründe waren dafür ausschlaggebend, dass Luftverkehrsstraßen in den vergangenen Jahren über Vorarlberger Gebiet verschoben, verbreitert und neu errichtet wurden bzw. warum sind die Änderungen einseitig zu Lasten Österreichs und Vorarlbergs erfolgt?
5. Werden Sie bei den zuständigen internationalen Organisationen dafür eintreten, dass diese Flugstraßen in der ursprünglichen Entfernung bzw. Dimension anzuordnen sind?
6. Wie stehen Sie zur Forderung des Vorarlberger Landtages, sich bei der EU für eine generelle Aufhebung der Mineralölsteuerbefreiung für den internationalen Flugverkehr einzusetzen?